

## Robert Vannoy , Exodus to Exile, Vorlesung 1B

### Frühes und spätes Datum des Exodus

Argumente für späte Termine

#### 3. Archäologie der Städte in Kanaan: Zerstörungsgrade um 1200 v. Chr.

Wir haben zwei Argumente für die späte Datierung betrachtet. Das dritte Argument stützt sich auf archäologische Ausgrabungen in Städten im Land Kanaan, die im Buch Josua erwähnt und von den Israeliten zur Zeit der Eroberung eingenommen wurden. In einigen Fällen weisen diese Städte, die im Buch Josua erwähnt und von Josua erobert wurden, Zerstörungsspuren aus der Zeit um 1250 bis 1200 v. Chr. auf.

Beispielsweise lässt sich in der Stadt Lachisch ein Zerstörungsgrad aus dieser Zeit feststellen. In Josua 10,32 heißt es: „Der HERR gab Lachisch in die Hände Israels, und Josua nahm es am zweiten Tag ein. Die Stadt und alle, die darin waren, brachte er mit dem Schwert um, wie sie es mit Libna getan hatten.“ Auch in Bethel und Hazor sowie in Debir finden sich Zerstörungsspuren aus dieser Zeit . In Josua 10,38 heißt es: „Josua und ganz Israel wandten sich um und griffen die Stadt Debir an . Sie nahmen den König, die Dorfbewohner und die Soldaten gefangen und brachten sie mit dem Schwert um. Alle, die in der Stadt waren, brachten sie mit dem Schwert um; es blieb kein Überlebender übrig. Sie taten mit Debir und seinem König, wie sie mit Libna und seinem König verfahren waren.“

Wenn Sie sich Ihre Zitate auf Seite 5, Absatz c, aus R. K. Harrisons „*Introduction to the Old Testament*“ ansehen , finden Sie dort folgende Aussage von Harrison – und wie ich bereits erwähnte, gehört Harrison zu den Verfechtern einer späten Datierung: „Somit Wenn A klar Sicht von Die Eroberung Zeitraum Ist Zu Sei erhalten Es Ist wichtig Zu unterscheiden zwischen Die Veranstaltungen Das gekennzeichnet Es Und diese Das geschah nach Die Tod von Josua, Wann A Wiederaufleben von Die einheimisch Kanaaniter Bevölkerung nahm Ort. Der Eroberung dürfen Sei illustriert von Die Fakten von archäologische Erforschung bei Websites solch als Bethel, Lachisch Debir , Hebron, Gibeah, Und Hazor, welche zeigen deutlich Das diese Orte war besetzt oder zerstört In Die letztere Teil von Die Spät Bronzezeit. Für archäologische Perioden in Kanaan fällt

die späte Bronzezeit auf 1500 bis 1200 v. Chr. Beachten Sie, was Harrison dann im nächsten Satz sagt: „Wenn Das destruktiv Aktivität Ist Zu Sei korreliert mit Die Kampagnen von Joshua als umrissen In Die biblische Quellen“, in Josua 11,16 ff., aber auch Kapitel 10, „es würde erscheinen Das Die Land als A ganz War besetzt mit vergleichend Schnelligkeit von Die Israelit Eindringlinge, Obwohl nicht alle von Die befestigt Festungen einschließlich A Gürtel von Kanaaniter Widerstand Trennung Die nördlich Und Süd- Stämme, war reduziert bei Das Die Argumentation lautet also, dass in diesen Städten, die Josua als erobert erwähnt werden, Zerstörungsgrade vorliegen. Diese Zerstörungen datieren auf 1250–1200 v. Chr. Daraus wird geschlossen, dass diese Zerstörungen der israelitischen Eroberung zuzuschreiben sind und somit ein spätes Datum für den Exodus im 13. Jahrhundert v. Chr. nahelegen.“ Antwort:

Das ist eine Annahme. Wenn man Merrills Ausführungen zu diesem Thema und anderen ähnlichen Themen liest und die biblischen Beschreibungen der Eroberungen genau betrachtet, findet man nur drei Städte, die namentlich als von den Israeliten zur Zeit der Eroberung zerstört erwähnt werden: Jericho, Ai und Hazor. Dort heißt es, die Städte seien niedergebrannt worden. Bekanntlich stürzten die Mauern von Jericho ein. In Josua 10,32 heißt es über Lachisch: „Der HERR gab Lachisch an Israel. Josua nahm die Stadt ein und tötete alle Einwohner mit dem Schwert.“ Es heißt nicht, dass er die Stadt niederbrannte oder zerstörte. Daher ist die Gleichsetzung dieser Zerstörungen in der späten Bronzezeit mit der israelitischen Eroberung, um dieses Argument zu untermauern, das dritte Argument.

Zur Erinnerung: Für die späte Datierung des Exodus ins 13. Jahrhundert (19. Dynastie) spricht erstens Exodus 1,11 mit Pithom und Ramses. Zweitens gibt es laut Nelson Gleuck zumindest vor 1300 keine sesshafte Bevölkerung in Transjordanien. Drittens finden sich in einigen Städten, die laut Josua von den Israeliten eingenommen wurden, Zerstörungsspuren. Diese Zerstörungen werden auf Israels anfängliche Eroberungen unter Josua zurückgeführt. Genau hier liegt das Problem der Archäologie: Findet man Zerstörungsspuren, gibt es keinen eindeutigen Beweis dafür, dass diese von Josua und

den Israeliten verursacht wurden. Tatsächlich ist ein gewisses Maß an Spekulation erforderlich.

4. Das Buch der Richter erwähnt die Feldzüge Sethos ' I. und Ramses' II. nach Palästina nicht.

Das vierte Argument lautet, dass das Buch der Richter nichts über die Feldzüge Sethos I. und Ramses II. nach Palästina aussagt. Betrachtet man jedoch die 19. <sup>Dynastie</sup>, so wissen wir, dass sowohl Sethos als auch Ramses II. Feldzüge bis nach Kanaan und darüber hinaus im Norden führten. Im Jahr 1279 n. Chr. schlug Ramses II. bei Kadesch am Orontes, nördlich von Beirut in Syrien. Dort kämpfte er gegen die Hethiter. Das Hethiterreich versuchte, nach Süden vorzudringen, und die Ägypter wollten dies verhindern und entsandten daher ihre Armeen nach Norden. Es kam zu einer Schlacht, die unentschieden endete. Es gab keinen eindeutigen Sieger und keinen Verlierer. Anschließend schlossen sie einen Nichtangriffspakt. Von diesem Pakt, der zur Zeit Ramses' II. zwischen den Hethitern und den Ägyptern geschlossen wurde, existieren sowohl eine hethitische als auch eine ägyptische Abschrift. Wir wissen also, dass Ramses II. im 13. Jahrhundert mit einem Heer durch das Land Kanaan zog.

Wenn Sie Ihre Zitate betrachten, Seite 4, Absatz b, finden Sie dort erneut einen Auszug aus Finegans Buch „*Licht aus der Antike*“, wo er sagt: „ Von nun an ... “ Die Inschriften von Seti ICH sprechen von Kampagnen In Palästina Und Syrien, Pекanan ("Die Kanaan"), Retenu, Und Kadesh Sein unter Die Orte erwähnt. Eins Inschrift sagte von sein zurückkehren Zu Ägypten, 'Sein Majestät angekommen aus Die Länder ... Wann Er hatte verlassen Retenu Und getötet ihre Häuptlinge verursacht Die Asiaten Zu sagen: "Sehen Das! Er Ist wie A Flamme Wann Es geht weiter Und NEIN Wasser Ist gebracht." Eigentlich 'Die Asiaten war nicht als ängstlich von ägyptisch Leistung als Seti ICH Gefällt mir Zu glauben, Und sein Nachfolger, Ramses II, hatte Zu Schlacht hindurch Die siebenundsechzig Jahre von sein regieren gegen ihnen. Obwohl sein nur Sieg In Die berühmt Kadesch am Orontes Schlacht mit Die Hethiter War Das von Flucht vollständig

Zerstörung, Die persönlich Heldentum von Ramses II War dargestellt stolz In zahlreich ägyptisch Szenen.“

Die Argumentation funktioniert folgendermaßen: Wenn Israel im 15. Jahrhundert aus Ägypten auszog und man ein frühes Datum für den Exodus annimmt, würde das bedeuten, dass die Zeit im 14. und 13. Jahrhundert, als Seti und Ramses mit ihren Heeren durch Kanaan zogen, in die Zeit der Richter fällt. Wenn man ein frühes Datum für den Exodus annimmt, befindet man sich in der Zeit der Richter. Im Buch der Richter, das eindeutige Hinweise auf die Unterdrückung durch die Midianiter, Ammoniter, Philister und verschiedene andere Völker an der Grenze zu Israel enthält, die die Israeliten unterdrückten, ist es merkwürdig , dass keine Erwähnung ägyptischer Heere zu finden ist, die durch Kanaan zogen.

Das Argument basiert also im Grunde auf dem Schweigen des Buches der Richter, da die Feldzüge von Sethos und Ramses dort nicht erwähnt werden. Verstehen Sie? Es ist ein Argument, das auf dem Schweigen des Buches beruht. Das ist kein besonders stichhaltiges Argument. Es bedeutet nicht, dass Sethos und Ramses nicht dort entlanggezogen sein könnten, sondern nur, dass das Buch der Richter bewusst nicht über ägyptische Aktivitäten im Land Kanaan berichtet. Das ist das Argument.

##### 5. Datum des Merneptah -Inscriptionsterminus

Das sind im Grunde die vier Argumente. Ich möchte Ihnen einen fünften Punkt nennen, der ein Enddatum für die späteste Datierung festlegt. Die Grenze, die meines Erachtens nicht überschritten werden kann, wird durch eine Steininschrift von Merneptah , dem Pharaon von 1234–1222 v. Chr., bestimmt. In der Inschrift Merneptahs aus dem fünften Jahr seiner Herrschaft – je nachdem, welcher Chronologie man folgt (normalerweise um 1220 v. Chr.) – spricht er von der Eroberung verschiedener Völker und Städte im Land Kanaan. Er erwähnt unter ihnen auch Israel namentlich. Manchmal wird diese Merneptah -Inscription auch als „Israel-Inscription“ bezeichnet. Sie ist die erste Erwähnung Israels in den außerbiblischen Quellen. Das bedeutet, dass die Israeliten vor

1220 v. Chr. in Kanaan gewesen sein müssen. Rechnet man die vierzigjährige Wüstenwanderung vor dem Einzug ins Land Kanaan hinzu, ergibt sich ein Zeitpunkt vor 1260 v. Chr. für den Auszug aus Ägypten. Laut Merneptah befand sich Israel um 1220 v. Chr. bereits in Kanaan. Die späteste Datierung wird also durch die ägyptische Inschrift, die sich auf Israel bezieht, bestimmt.

B. Frühe Datierung : Betrachten wir nun die frühe Datierungsperspektive – zurück zur 18. <sup>Dynastie</sup> Ägyptens und dem 15. Jahrhundert v. Chr. Viele Argumente für eine späte Datierung beruhen auf dem Verschweigen von Informationen: keine sesshafte Bevölkerung, kein Hinweis auf eine Invasion Palästinas durch Ägypten. Die Zerstörung kanaanäischer Städte wird Israel zugeschrieben. Die Sachlage ist nicht eindeutig. Das stärkste Argument für eine späte Datierung ist Exodus 1,11, wo Ramses erwähnt wird.

#### 1. Könige 6,1 – 480 <sup>Jahre</sup> vor Salomo

Wenn wir uns mit dem frühen Datum befassen, ist das stärkste Argument erneut eine biblische Aussage. Es handelt sich um 1. Könige 6,1: „Im 480. <sup>Jahr</sup> nach dem Auszug der Israeliten aus Ägypten, im vierten Jahr der Regierung Salomos über Israel, im Monat Siw, dem zweiten Monat, begann er mit dem Bau des Tempels des Herrn.“ Somit begann Salomo im vierten Jahr seiner Regierung mit dem Bau des Tempels, und das war 480 Jahre nach dem Auszug aus Ägypten. Wir können das vierte Jahr der Regierung Salomos datieren. In den Büchern 1. und 2. Könige findet sich eine sogenannte synchrone Chronologie der Könige des Nordreichs und der Könige des Südreichs – Israel und Juda. Sie kennen den Text vermutlich gut genug, um zu wissen, dass er folgendermaßen lautet: Als ein bestimmter König im Norden zu regieren begann, geschah dies im fünften Regierungsjahr eines Königs im Süden, der x Jahre regierte. So sind die Regierungszeiten der nördlichen Könige mit denen der südlichen Könige synchronisiert und umgekehrt. Wenn also ein südlicher König zu regieren begann, begann auch ein bestimmter König im Norden zu regieren, und so geht es hin und her. Es gibt also eine synchronisierte Chronologie. An einigen Stellen in der Chronologie der Könige von Israel und Juda

lassen sich Verbindungen zur assyrischen Chronologie herstellen. Jehu zahlte beispielsweise im Jahr 840 v. Chr. Tribut an Salmanassar ; das wird sowohl in der Bibel als auch in assyrischen Aufzeichnungen erwähnt. Man kann also die Verbindung herstellen. Die assyrischen Chroniken verknüpfen die Regierungszeiten ihrer Könige mit astronomischen Daten wie Sonnenfinsternissen und Ähnlichem. Aus diesen Referenzen lässt sich ein absolutes Datum für die Regierungszeiten der assyrischen Könige bestimmen. Darauf aufbauend kann man die israelitische Chronologie datieren und so für bestimmte Punkte in der israelitischen Chronologie absolute Daten ermitteln. Kennt man einige dieser Punkte, kann man die restlichen Daten durch Rückwärtsrechnen bestimmen, da man oft die Regierungszeit jedes Königs kennt. Ich habe diesen äußerst komplexen Prozess vereinfacht dargestellt. Wer sich eingehender damit befasst, dem sei das Buch „*Die geheimnisvollen Zahlen der hebräischen Könige*“ von Edwin Thiele empfohlen . Es behandelt die synchrone Chronologie der israelitischen Könige und die damit verbundenen komplexen Fragestellungen ausführlich. Thiele hat zu diesem Thema hervorragende Arbeit geleistet. Die meisten Experten sind sich einig, dass sich die Regierungszeiten der israelitischen Könige auf einer soliden Grundlage datieren lassen.

Um es kurz zu machen: Wir wissen, dass das vierte Regierungsjahr Salomos 966/967 v. Chr. war, da wir von einem späteren Zeitpunkt aus die Regierungsjahre der Könige überprüfen können. Wenn das vierte Regierungsjahr Salomos 966 oder 967 v. Chr. ist und das 480 Jahre nach dem Exodus liegt, was sagt uns das? Der Exodus fand 1446 v. Chr. statt. Wir gehen zurück zur 18. <sup>Dynastie</sup>, der Regierungszeit Amenophis' II. Für viele ist die Sache damit erledigt – 1. Könige 6,1 belegt es. 480 Jahre vor dem vierten Regierungsjahr Salomos liegt das Datum des Exodus. Damit ist die Diskussion beendet.

Späte Datierungsinterpretationen von 1. Könige 6,1: Es stellt sich die Frage, wie die Befürworter einer späten Datierung 1. Könige 6,1 interpretieren. K. A. Kitchen und R. K. Harrison vertreten eine klare Auslegung der Heiligen Schrift, plädieren aber dennoch für eine späte Datierung. Es gibt zwei verschiedene Ansätze. Im Allgemeinen geht man davon aus, dass die 480 Jahre eine Art schematische Zahl darstellen. Oft wird

angenommen, dass sie für zwölf Generationen à 40 Jahre stehen. Man nimmt 40 Jahre als willkürliche Zahl für eine Generation und multipliziert 12 mit 40, was 480 ergibt. Nun fragt man sich, woher die 12 kommt, wenn man annimmt, dass sie für die großen Anführer von Mose bis Salomo stehen. Man kann es so erklären: Da sind Mose und Josua, das sind zwei. Nach Josua folgen sechs bedeutende Richter im Buch der Richter, insgesamt acht. Und nach dem Buch der Richter kommen Eli, Samuel, Saul und David, das sind vier weitere. Wenn man also die wichtigsten Anführer betrachtet, von Mose bis David, gibt es zwölf: Mose, Josua, sechs bedeutende Richter (Othniel, Ehud, Gideon, Debora, Jephthah und Simson) sowie Eli, Samuel, Saul und David. Das sind also zwölf bedeutende Anführer, die die Geschichte prägten. Eine Generation umfasst in Wirklichkeit jedoch eher 25 als 40 Jahre. Zwölf mal 25 ergibt 300. Addiert man 966 zu 300, kommt man auf 1266 und ist wieder beim späteren Datum. So argumentieren manche. Anders ausgedrückt: Sie meinen, man müsse die Zahl 480 nicht als 480 tatsächliche Jahre verstehen, sondern als schematische Zahl für zwölf Generationen.

K.A. Kitchen hat einen anderen Ansatz, um mit der Stelle in 1 Könige 6,1 umzugehen. Er spricht von der Zahl 480 als einer Gesamtzahl. Was er damit meint, ist etwas komplex. Er sagt, die Zahl sei zwar korrekt, aber eine Summe verschiedener Bestandteile, über die wir heute nichts mehr wissen. Die Zahl sei zwar real und zuverlässig, enthalte aber sich überschneidende Komponenten. Daher könne die Zahl in tatsächlichen Jahren komprimiert werden. Ich möchte Sie nun auf Seite 6 Ihrer Zitate verweisen, wo er dies in seinen eigenen Worten erklärt. Wie bereits erwähnt, ist es sehr komplex. Folgendes argumentiert er: Schauen Sie sich Absatz c in der Mitte von Seite 6 an. Dieser stammt aus seinem Buch „*Der Alte Orient und das Alte Testament*“. Dort geht es um die Zeit vom Exodus bis zu Salomo, insbesondere um die Stelle in 1 Könige 6. Er sagt: „Hier ...“ Die Beweis ist eher mehr kompliziert. Der primär Beweis Und biblische Daten gebraucht Also weit würde angeben ein Intervall von rund 300 Jahre aus Die Exodus Zu Die früh Jahre von Solomon (C. 971/970 BC). Er ist ein Verfechter der späten Datierung und sagt , die wichtigsten Belege und biblischen Daten für diese These seien ein Zeitraum von etwa 300 Jahren zwischen dem Exodus und Salomo . Dasselbe

Intervall, ICH Könige 6:1 gibt 480 Jahre während Zusatz von alle Die Person Zahlen In Die Bücher aus Exodus Zu 1 Könige gibt A gesamt von manche 553 Jahre Plus drei unbekannt Beträge welche Wille Hier Sei angerufen 'X.'" Anders ausgedrückt: Addiert man alle chronologischen Angaben von Exodus bis 1 Könige, erhält man 553 Jahre plus eine unbekannte Zeitspanne. Viele dieser chronologischen Angaben finden sich im Buch der Richter. Ein Richter tritt auf und befreit Israel für x Jahre, dann werden sie 20 Jahre lang unterdrückt, anschließend haben sie 40 Jahre Ruhe. Danach werden sie erneut unterdrückt, und so weiter mit den Zeiträumen von 40 , 20 und 40 Jahren. Die Frage ist: Traten diese Phasen der Unterdrückung und Ruhe nacheinander auf oder waren sie eher regional begrenzt und überschneiden sich teilweise? An diesem Punkt wird es sehr komplex. Unabhängig davon, ob man eine frühe oder späte Datierung befürwortet, muss man feststellen, dass es Überschneidungen in der Chronologie gibt. Darauf kommen wir später zurück. Eine späte Datierung erfordert eine deutlich stärkere Komprimierung dieser Zeiträume als eine frühe. Doch alle müssen sich mit den 553 Jahren plus einer unbekannt Zeitspanne auseinandersetzen.

Kitchen geht noch weiter: „Außerdem ...“ Davids Genealogie von fünf Generationen In Ruth 4:18-22 dürfen kaum leicht verlängern über Die 260 Jahre oder Also zwischen ihn Und Die Exodus, Und Also Es Ist wahrscheinlich A selektiv „Komprimierung ist die normale Regel für Stammbäume .“ Das von Die Priester Zadoks (1 Kap. 6:3-8) Generationen würde Abdeckung um 300 Jahre. Der Genealogien brauchen Sei NEIN Problem; Aber Was soll Wir machen von Die 480 Und 553-plus-x Jahre als verglichen mit Die rund 300 Jahre Intervall erforderlich von unser primär Beweise? Nun, diese primären Beweise reichen zurück bis Exodus 1, Pithom und Ramses und dem Ausmaß der Zerstörung kanaanäischer Städte.“ Hier ist sein Kommentar: „In Prinzip, Das Problem Ist nicht ganz Also widersprüchlich als Es Mai erscheinen, Wenn Wir erinnern Das Die Alt Testament Ist Auch A Teil von die alten Nahe Ost, Und daher dass ein alter orientalisches Prinzipien muss Sei angewandt. Daher, In normal König Listen Und historisch Erzählungen uralte Schreiber Und Schriftsteller tat nicht normalerweise enthalten synchronistische Tabellen Und Querverweise als Wir Tun Heute.

Synchronismen war Die Thema von besonders Und separate historiographische Funktioniert. In biblische Bedingungen, Richter als A Erzählung mit A historisch - religiös Zweck tut nicht handeln mit Synchronismen (außer mit Unterdrücker als Teil von es ist Geschichte), während Könige Ist A synchron Geschichte von Israel Und Juda (während Auch A selektiv religiös Schreiben) In manche Grad vergleichbar mit Die sogenannt 'synchron Geschichte von Assyrien Und Babylonien.

Hier, ein ägyptisch Beispiel Wille Sei lehrreich als A parallel Problem. — und hier argumentiert er für die biblische Chronologiefrage und für eine Analogie, dass es sich um ägyptisches chronologisches Schreiben handelt. " Für Die fünf Dynastien Dreizehn Zu Siebzehn (Die sogenannt Zweite Dazwischenliegend Zeitraum In ägyptisch Geschichte), Die Turin Papyrus von Könige Aufzeichnungen — oder Wann Es War vollständig – einige 170 Könige der regierte bei am wenigsten 520 Jahre insgesamt. Jetzt Wir Auch wissen Das Sie alle gehören innen Die Zeitraum 1786 Zu C. 1550 BC, A maximal Zeitraum von nur um 240 Jahre bei am meisten." Wenn man also für diese 170 Könige die Länge ihrer Regierungszeiten addiert, erhält man 520 Jahre, die aber alle in die 240 Jahre passen . hoffnungslos Widerspruch? NEIN. Wir wissen, zu, Das diese Dynastien war alle teilweise zeitgenössisch Die 520 oder Also Jahre Sind echt genug, Aber war teilweise gleichzeitig, nicht alle aufeinanderfolgend. Das Mai beweisen gleichermaßen WAHR von manche von Die Richter In früh Israel, Also Das Die 553-plus Jahre würde Dann fit hinein Die rund 300 Jahre Nur wie Die 520 oder Also hinein Die rund 240 In Ägypten."

Und nun kommt der Punkt, an dem er wieder auf 1 Kings 6:1 zurückgreift. „ Jetzt In Die Uralt Orient, Chronisten Und andere Schriftsteller oft gebraucht Auszüge aus voller Aufzeichnungen, Und Das könnte erklären Die 480 Jahre—a gesamt von ausgewählt Zahlen (Details Jetzt unbekannt) genommen aus Die größer gesamt." Anders ausgedrückt: Die 520 Jahre in Ägypten, von denen wir aus anderen Details wissen, waren tatsächlich 240, daher könnte die 480 eine Art Summenzahl sein, ähnlich wie die 520 in Ägypten. Wir kennen nicht alle Details dieser Summenbildung . verschieden Zahlen Sind daher nicht Also feuerfest In Prinzip, Wann relevant Prinzipien Sind angewandt. Zu

arbeiten Das aus In üben innerhalb Die Buch von Richter Ist nicht einfach, einfach Weil Wir brauchen mehr detailliert Information An Die Zeitraum als Ist verfügbar Dort oder aus anderswo. Aber weder Ist Es darüber hinaus Wahrscheinlichkeit (als Ist offensichtlich aus ein unveröffentlicht vorläufig Studie). Der Problem von Die Buch von Richter Ist chronologisch eher weniger kompliziert als andere gefeiert Probleme von Nahe Östlich Chronologie – solche als Die Zweite Dazwischenliegend Zeitraum In Ägypten, oder Die Datum von Hammurapi von Babylon, Wo A ähnlich Situation erhält."

Was machen also die Befürworter einer späten Datierung mit diesen 480 Jahren , die laut den Befürwortern einer frühen Datierung die Frage endgültig klären? Sie argumentieren, dass 480 eine schematische Zahl für 12 Generationen sei oder eine Art Gesamtzahl, die aus den dem Verfasser der Kings zugänglichen Quellen entnommen wurde – ohne zu erklären, wie sich diese Gesamtzahl zusammensetzt –, und behaupten, dass sie in Wirklichkeit weniger als 480 Jahre umfasste. Können Sie dem Argument folgen?

Wie ich bereits bei den Richtern erwähnte, kann man chronologische Daten nicht einfach übernehmen, da es Überschneidungen geben kann. Die Frage ist, wie groß diese Überschneidungen sind. Auch hier kommt man wieder auf die Frage nach dem Verhältnis von Geschichte und Theologie zu sprechen; ich glaube nicht, dass das Datum die Theologie beeinflusst. Es spielt keine Rolle. Aber die Frage des historischen Hintergrunds und der historischen Zuverlässigkeit ist sicherlich wichtig, und jede Information, die wir erhalten, kann den historischen Kontext und Hintergrund des Exodus erhellen. Wir gehen mit der Einstellung an die Sache heran: Lasst uns herausfinden, welche Informationen das biblische Material erhellen.

2. Thutmosis III. regierte von 1504 bis 1450. Langes Leben.

Kommen wir nun zum zweiten Argument. Thutmosis III. regierte von 1504 bis 1450. Er war ein bedeutender Bauherr und lebte lange. Wenn er der unterdrückende König war, hätte der Exodus unter seinem Nachfolger Amenophis II. stattgefunden. Wie bereits erwähnt, gab es bis vor Kurzem keine Belege dafür, dass Pharaonen der <sup>18</sup>.

Dynastie im Delta-Gebiet bauten. Wenn Sie Seite 5 Ihrer Quellenangaben, Absatz b, betrachten, werden Sie feststellen, dass dieser Abschnitt von R. K. Harrison stammt, einem Verfechter einer späten Datierung. Er sagt: „Der Tradition konserviert In Exodus Das Regierung Ladenstädte war errichtet von Die verwenden von gezwungen Israelit Arbeit hat gewesen weitgehend bestätigt unabhängig von Ausgrabungen In Ägypten. Ein uralt Website In Die Wadi Tumilat , Erzählen el-Retabeh , angeblich Zu haben gewesen Ramses von Petrie WHO ausgegraben Es ursprünglich, Ist Jetzt bekannt Zu haben gewesen Pithom . Arbeiten bei Die Website hat aufgedeckt manche von Die massiv Mauerwerk errichtet In Die Zeit von Ramses II, Und seit NEIN Spuren von Achtzehnte Dynastie Konstruktion oder Erweiterung war offensichtlich, Es würde erscheinen Das Die Exodus Tradition von gezwungen Arbeit Bezug genommen Zu Die Tage von Ramses II.“ Wie ich bereits erwähnte, könnte Harrison das heute nicht mehr sagen, da in den letzten zehn Jahren im Delta Beweise für Bauwerke aus der <sup>18.</sup> Dynastie gefunden wurden.

Das Problem für Befürworter einer frühen Datierung ist meiner Meinung nach folgendes: Wie konnte eine der Stätten, die man Ramses zuschreibt – entweder Qantir oder Avaris – , zwei oder drei Jahrhunderte vor der Zeit der Pharaonen namens „Rameses“ in der <sup>18.</sup> Dynastie den Namen Ramses tragen, wenn es zu dieser Zeit gar keinen Ramses gab? Es gibt zwei Antworten von Befürwortern einer frühen Datierung auf die Frage, wie die Israeliten schon lange vor Ramses’ Zeit an der Stätte gearbeitet haben konnten. Gleason Archer, ein Vertreter dieser Theorie, argumentiert, dass der Name Ramses bereits vor der 19. Dynastie bekannt und gebräuchlich war · Obwohl kein Pharaon dieses Namens erwähnt wird, hat er Belege für die Verwendung des Namens in der 18. <sup>Dynastie gefunden</sup> . Wenn Sie in Ihren Zitaten auf der ersten Seite nachsehen, finden Sie unter Archer den zweiten Eintrag „An 18th <sup>Dynasty</sup> Rameses“ aus dem *Journal of the Evangelical Theological Society* von 1974. Ich werde mir jetzt nicht die Zeit nehmen, diese beiden Absätze vorzulesen, aber er liefert Belege für die Verwendung des Namens Ramses in der 18. <sup>Dynastie</sup> . Auf Seite zwei, in den letzten drei Zeilen, heißt es dann: „ Die Name Ramses...war bereits bekannt Und gebraucht In edel Kreise während Die regieren

von Amenhotep III, Wenn nicht vor. Es würde daher haben gewesen NEIN Überraschung für A fünfzehnten Jahrhundert Moses Zu haben gewesen Also bekannt mit „ Das ist also ein Argument dafür, dass der Name bereits verwendet wurde. Das ist aber immer noch problematisch. Warum sollte die Stadt Ramses heißen, wenn er nicht einer der Pharaonen war?“

Das andere Argument lautet jedoch, dass der Name lediglich die Modernisierung eines archaischen Ortsnamens darstellt. Anders ausgedrückt: Als die Israeliten an der Stadt Ramses arbeiteten, trug sie diesen Namen nicht. Es wäre vergleichbar mit der Behauptung, die Niederländer seien die ersten Siedler von New York City gewesen. Wenn man Menschen, die sich nicht gut mit der amerikanischen Geschichte auskennen, erzählt, die Niederländer hätten Nieuw Amsterdam besiedelt , verstehen sie das wahrscheinlich nicht. Würde man sagen, New York City habe zur Zeit der Niederländer Nieuw Amsterdam und nicht New York City geheißen, wäre es die Modernisierung eines archaischen Ortsnamens. Man könnte einwenden: „Das ist ziemlich willkürlich.“

Ich glaube nicht, dass es daran liegt, denn es ist im Grunde dasselbe, was in Genesis 14,14 geschieht. Schau dir Genesis 14,14 an. Dort rettet Abraham Lot. Du liest: „Als Abraham hörte, dass sein Verwandter“, also Lot, „gefangen genommen worden war, rief er 318 seiner Hausgenossen zusammen und verfolgte ihn bis nach Dan.“ Vergleiche nun Genesis 14,14 mit Richter 18,7 und 18,29. In Richter 18 findest du die Geschichte, wie der Stamm Dan einige seiner Leute nach Norden ins Land Kanaan schickte, um sich einen anderen Wohnort zu suchen. Sie fanden diesen Ort und wanderten schließlich von dem Land, das ihnen ursprünglich zur Zeit Josuas zugewiesen worden war, nach Norden ab. In Richter 18,7 liest man, dass die fünf Männer fortgingen und nach Laisch kamen , wo die Menschen, wie es heißt, in Sicherheit lebten, wie die Sidonier, ahnungslos und in Sicherheit. Und dann liest man in Vers 29: „Die Daniter bauten die Stadt wieder auf und ließen sich dort nieder. Sie nannten sie Dan nach ihrem Stammvater Dan, der in Israel geboren war.“ Die Stadt hieß also früher Laisch . „Dort stellten sich die Daniter Götzenbilder auf ...“ In Genesis 14 steht, dass Abraham und seine Diener nach Dan zogen, nicht nach Laisch . Zur Zeit Abrahams hieß der Ort Laisch , nicht Dan. Den

Namen Dan erhielt er erst zur Zeit der Richter. In Genesis 14 scheint es ganz klar, dass es sich hier um die Modernisierung eines archaischen Ortsnamens handelt. Wenn das in Genesis 14 steht, warum dann nicht auch in Exodus 1,11? Die Stadt hieß Qantir, als die Israeliten sie bebauten. Später wurde sie als Ramses bekannt. So konnten die Menschen, wenn sie den archaischen Ortsnamen vergessen hatten, dies lesen und wussten, wovon die Rede ist.

Schauen Sie auf Seite 8 Ihrer Quellenangaben, in der Mitte der Seite, das stammt aus Merrill Ungers „*Archäologie im Alten Testament*“. „Archäologie hat befunden Pithom bei Erzählen el-Retabeh Und Ramses bei Tanis Und angegeben Das diese Städte war (angeblich bei am wenigsten) gebaut von Ramses II. Aber In Die Licht von Ramses II's berüchtigt üben von nehmen Kredit für Erfolge vollendet von sein Vorgänger, diese Websites war am meisten sicherlich lediglich wieder aufgebaut oder vergrößert von ihm. Darüber hinaus, seit Es Ist WAHR Das Tanis War angerufen Per- Re'emasese (Die Haus von Ramses) für nur A Paar von Jahrhunderte Die Referenz In Exodus 1:11 muss Sei Zu Die älter Stadt, Zoan-Avaris, Wo Die unterdrückt Israeliten mühsam Jahrhunderte früher. Entsprechend, Die Name Ramses Ist Zu Sei ausgelegt als A Modernisierung von ein archaisch Ort Name wie Dan (für Laish In Genesis 14:14).

18. Dynastie [Thutmosis III. passt zur langen Lebensspanne des Moses; Seti I. nicht]

Um auf das zweite Argument zurückzukommen: Thutmosis III. war in der 18. Dynastie ein bedeutender Baumeister, und es gibt Belege für Bautätigkeiten aus dieser Zeit im Delta. Er war ein bedeutender Baumeister mit einem hohen Alter, und dieser Aspekt ist wichtig. Ich denke, Moses' hohes Alter stellt die Befürworter einer späten Datierung vor ein schwieriges Problem. Für sie hatte Seti, der Pharao der Unterdrückung, kein hohes Alter. Betrachtet man jedoch die chronologischen Daten des Exodus, so findet man, dass Moses zur Zeit der Unterdrückung geboren wurde (Exodus 2,1): „Ein Mann aus dem Hause Levi heiratete eine Levitin. Sie wurde schwanger und gebar einen Sohn.“ Und das ist Moses. Deuteronomium 34,7 besagt: „Mose starb im Alter von 120 Jahren; seine Augen waren nicht schwach und seine Kraft nicht geschwunden.“ Gehen Sie zurück zu 2.

Mose 7,7, wo Sie lesen: „Mose und Aaron taten, wie der Herr ihnen geboten hatte. Mose war 80 Jahre alt und Aaron 83“, als sie mit dem Pharao sprachen. In der Apostelgeschichte, Kapitel 7, findet sich ein Hinweis auf diese Zeit Moses. In Apostelgeschichte 7,23 wird es chronologisch genauer: „Als Mose 40 Jahre alt war, beschloss er, seine israelitischen Mitbürger zu besuchen. Er sah, wie einer seiner Mitbürger von einem Ägypter misshandelt wurde. Da ging er ihm zu Hilfe und rächte ihn, indem er den Ägypter tötete.“ Damals war er 40 Jahre alt und musste in die Wüste fliehen. Weiter in Vers 29 heißt es: „Als Mose dies hörte, floh er nach Midian, wo er sich als Fremder niederließ und zwei Söhne hatte.“ Dann heißt es in Vers 30: „Nachdem 40 Jahre vergangen waren, erschien dem Mose ein Engel in den Flammen eines brennenden Dornbusches in der Wüste nahe dem Berg Sinai, und der Herr sprach zu ihm.“ In Vers 34 heißt es weiter, er solle nach Ägypten zurückkehren, und er werde Israel von der Unterdrückung befreien. Mose lebte also 120 Jahre. Er war 40 Jahre alt, als er in die Wüste ging, und verbrachte dort 40 Jahre. Als er nach 40 Jahren zurückkehrte, wäre er 80 Jahre alt gewesen. Und er war 80 Jahre alt, als er dem Pharao gegenübertrat und um die Freilassung Israels bat. Diese chronologischen Angaben zur Lebensspanne des Mose passen zu Thutmosis III. als Pharao der Unterdrückung, aber nicht zur Lebensspanne von Seti. Dafür reicht die Zeitspanne einfach nicht aus.

Wenn Sie auf Seite 1 Ihrer Zitate zurückgehen, finden Sie dort Gleason Archer in seinem Werk „*Survey of Old Testament*“. Einleitung : „Nein“ andere bekannt Pharao erfüllt alle Die Spezifikationen außerdem Thutmose III. Er allein, außerdem Ramses II, War An Die Thron lang genug (vierundfünfzig Jahre einschließlich Die zwanzig eins Jahre von Hatschepsuts Regentschaft) Zu haben gewesen regierend bei Die Zeit von Moses' Flug aus Ägypten, Und Zu passieren weg nicht lang vor Moses' Anruf von Die Verbrennung Busch, dreißig oder vierzig Jahre später. Daher könnte man sagen, dass die Lebensspanne des Moses besser zur Regierungszeit des Thutmosis passt als zu der irgendeines anderen Herrschers der 19. <sup>Dynastie</sup> und somit auf ein frühes Datum hindeutet.

### 3. Amarna-Briefe: Habiru-Debatte

wir zu einem weiteren Argument für die frühe Datierung. Das dritte Argument basiert auf Hinweisen in den sogenannten Amarna-Briefen auf ein Volk namens Habiru. Diese Habiru griffen kanaanäische Städte an. Einige Befürworter einer frühen Datierung argumentieren, dass diese Hinweise auf Angriffe der Habiru auf kanaanäische Städte in Wirklichkeit Angriffe der Israeliten auf kanaanäische Städte durch die Habiru oder Hebräer beschreiben. Diese Hinweise belegen die israelitische Eroberung Kanaans.

Nun lasst uns über diese Idee sprechen. Zur Zeit Amenophis' III. (1410–1377 n. Chr.) verlor Ägypten die Herrschaft über Palästina. Unter Amenophis IV., der auch unter dem Namen Echnaton bekannt war, existieren die sogenannten Amarna-Briefe. Diese Briefe stammen von Herrschern kanaanäischer Stadtstaaten an den ägyptischen Herrscher. Auf den Seiten 2 und 3 Ihrer Quellenangaben finden Sie Material aus Finegans Werk *Licht aus der Antike* über die Amarna-Briefe. Sie werden feststellen, dass die dritte Zeile Korrespondenz von Vasallen, Fürsten und Statthaltern aus Assyrien und Palästina an Amenophis III. und Echnaton (Amenophis IV.) darstellt. Ich werde mir nicht die Zeit nehmen, das alles vorzulesen, aber schlagen Sie Seite 3, oben, auf, wo Sie lesen: „In Jerusalem, Abdi-Heba War Gouverneur, Und Er schrieb wiederholt Zu Echnaton, fragen für ägyptisch Truppen Und aussagen Das es sei denn Sie war gesendet Die gesamte Land würde Sei verloren Zu Ägypten.“

In den eingerückten Zeilen folgen Zitate aus einigen Amarna-Briefen. Etwas weiter unten auf der Seite findet sich ein Brief von Abdi-Heba aus Jerusalem. Er schreibt: „Warum liebt ihr die Habiru – da steht dieser Name – ,und hasst die Regenten?‘ Darum werde ich vor dem König, meinem Herrn, verleumdet. Denn ich sage: ‚Das Land des Königs, meines Herrn, ist verloren.‘ Darum werde ich vor dem König, meinem Herrn, verleumdet. So soll der König, mein Herr, sich um sein Land kümmern ... der König soll seine Aufmerksamkeit den Bogenschützen zuwenden, damit die Bogenschützen des Königs, meines Herrn, ausziehen. Kein Land des Königs wird übrig bleiben. Die Habiru plündern alle Ländereien des Königs. Wenn in diesem Jahr Bogenschützen hier sind, dann werden die Ländereien des Königs, meines Herrn, erhalten bleiben; aber wenn keine Bogenschützen hier sind, werden die Ländereien des Königs, meines Herrn, verloren

gehen.“

Er bittet also Amenhotep IV. um Hilfe, da die Habiru sonst Jerusalem einnehmen würden. Einige dieser außerbiblischen Hinweise erscheinen plausibel, wenn man die Lebensdaten Amenhoteps IV. betrachtet. Wenn der Exodus 1446 stattfand und Amenhotep IV. um 1380 lebte, passt dies – nach Abzug der 40 Jahre in der Wüste – recht gut zum frühen Datum 1446.

Diskussion um die Habiru und eine späte Datierungsmöglichkeit : Die Identifizierung des hebräischen Wortes „Habiru“ ist jedoch keineswegs sicher. Der Begriff bezeichnet ein Volk, das von Kleinasien (der heutigen Türkei) über Ägypten bis nach Mesopotamien verstreut war. Betrachtet man alle Belege – und es gibt zahlreiche Bücher über die Habiru –, so scheint es eher eine soziale Klasse als eine ethnische Gruppe zu bezeichnen. Die Habiru scheinen Halbnomaden gewesen zu sein, die zeitweise umherzogen, sich dann aber niederließen, im Grunde aber immer noch Wanderer waren. Wenn Sie Seite 6, Absatz b, betrachten, finden Sie Folgendes von Kitchen – Kitchen ist natürlich ein Verfechter der späten Datierung – er will Habiru nicht mit Hebräisch gleichsetzen, da dies nicht zu seiner Theorie der späten Datierung passt. Aber hier ist seine Ansicht: „Die Amarna Habiru, daher, haben NEIN direkt Lager An Die Datum von Die Exodus oder Eroberung.“ Er schließt sie also einfach aus, damit sie keine späte Datierung dieser Ereignisse ins 15.-14. Jahrhundert v. Chr. unterstützen können.

Ich denke, Kitchen kann diese Aussage belegen: „Wie schon vor langer Zeit gesagt wurde, könnten die Hebräer Habiru gewesen sein.“ Anders ausgedrückt: Sie irrten 40 Jahre lang durch die Wüste, und andere könnten sie als Habiru bezeichnet haben. „Die Hebräer könnten Habiru gewesen sein – aber nicht alle Habiru waren biblische Hebräer“, das ist klar, „und es lässt sich auch keine bestimmte Gruppe in den externen Quellen als den Hebräern entsprechend identifizieren.“

Es scheint also, dass wir sehr vorsichtig sein müssen, die Habiru der Amarna-Briefe mit dem Hebräischen gleichzusetzen, auch wenn dies eine frühe Datierung nahelegen könnte. Wie bereits erwähnt, wird der Begriff Habiru vom 18. bis zum 12. Jahrhundert

für Menschen aus Kleinasien und Ägypten verwendet, und<sup>es</sup> gibt sogar noch Hinweise auf Habiru in Ägypten zur Zeit Ramses' IV. im 12. Jahrhundert. Entweder werden sie also nicht mit den Hebräern gleichgesetzt, oder die Hebräer verließen Ägypten nicht zur Zeit des Exodus. Daher ist bei der Interpretation der Amarna-Schriften große Vorsicht geboten. Man kann die Habiru nicht mit den Hebräern gleichsetzen und daher nicht aufgrund dieser Gleichsetzung behaupten, der Exodus sei früh gewesen.

Okay, lasst uns an dieser Stelle innehalten, in der nächsten Stunde noch ein paar weitere Argumente für einen früheren Termin aufgreifen und dann zu etwas anderem übergehen.

Transkribiert von Peter Field, korrigiert von Ted Hildebrandt  
Rohfassung bearbeitet von Ted Hildebrandt  
Endgültige Bearbeitung durch Katie Ells  
Neu erzählt von Ted Hildebrandt